Im Oktober 2010

Gewerkschaft der Polizei

Landesbezirk Nordrhein-Westfalen
Kreisgruppe Steinfurt
Seniorenvertreter (APS)

Senioren–News

==========

☎ (0 5971) 7744
✉ jo-paschke@t-online.de
j.paschke@dgb-rheine.de

Alle News-Ausgaben sind nachzulesen unter: www.gdp-steinfurt.de/senioren

Seniorenstammtisch im Kolpinghaus in Emsdetten

Zum Thema „Pflege und was nun?“ veranstaltete die die GdP Kreisgruppe Steinfurt am 23. September einen Seniorenstammtisch in den Räumlichkeiten des Kolpinghauses in Emsdetten. Ein Problem, dass früher oder später jeden von uns treffen kann. Entsprechend gut war die Besucherresonanz.
Die Begrüßung wurde vom Kreisgruppenvorsitzenden Klaus Büscher vorgenommen. Einen besonderen Dank richtete er an den stellvertretenden Landesseniorenvorsitzenden der NRW-GdP, Bernhard Heckenkemper aus Gütersloh, der einen Großteil seines Pensionärsdaseins ganz in den Dienst für die Kolleginnen und Kollegen der GdP stellt. Seiner unermüdlichen Arbeit ist es zu verdanken, dass es seit Jahren die Möglichkeit für Senioren gibt, die Beihilfe Mittels einer Excel - Anwendung zu erledigen. Daneben hat er sich zu einem Fachmann in Fragen der Beihilfe entwickelt. Wie aktiv die GdP-Senioren inzwischen geworden sind, zeigt auch die Teilnahme des Seniorenvorsitzenden des GdP Bezirksverbandes Münster, Johannes Zimmermann. Daneben bedankte er sich noch beim Ansprechpartner der Senioren, Joachim Paschke und seiner Frau, die wie immer in vorbildlicher Weise für die reibungslose Organisation sorgten. Unterstützt wurden sie von Rüdiger Ullmann und Erich Holtkamp. Für Versicherungsfragen stand Martin Sterzenbach von der Signal-Iduna zur Verfügung.
Nachdem sich die Teilnehmer mit Kaffee und Kuchen gestärkt hatten, informierte Bernhard Heckenkemper über die notwendigen Vorsorgemaßnahmen im Zusammenhang mit dem Thema Pflege. Anhand von Praxisbeispielen ging er insbesondere auf die Patienten- und Betreuungsverfügung sowie auf die Vorsorge- und Generalvollmacht ein. Auch Fragen zur Pflege, insbesondere die zu erwartenden finanziellen Belastungen wurden vorgestellt und intensiv diskutiert.
Wie komplex und schwierig das Thema ist, ließ sich an den vielen Fragen aus dem Teilnehmerkreis ablesen. Diese wurden kompetent vom Kollegen Heckenkemper beantwortet. Welche Möglichkeiten der Vorsorge noch für einen Pensionär bestehen, war einer der am häufigsten gestellten Fragen. Für Senioren wird eine solche Versicherung kaum und dann nur zu unbezahlbaren Preisen angeboten. Lediglich der GdP Kooperationspartner Signal Iduna bietet die Möglichkeit für Senioren eine Unfall – Pflegeversicherung abzuschließen. Dabei werden mögliche Pflegekosten in Zusammenhang mit einem Unfall abgedeckt.
Für Kolleginnen und Kollegen der GdP besteht außerdem im Internet die Möglichkeit, sehr ausführliche Informationen zu erhalten. Unter
http://www.gdp.de/gdp/gdpnrw.nsf/id/Senioren
auf der linken Seite den Button „***Senioren***“ und dann „***Beihilfe und Versorgung***“ aufrufen. In dem sich dann öffnenden Fenster besteht die Möglichkeit einen Zugang zum geschlossenen Mitgliederbereich zu erhalten. Die Informationsvielfalt ist riesig. Alle Formulare, Infos, Dateien,

Gesetze und Verordnungen sind hier zu finden. Ein kleiner Tipp. Wer keinen eigenen Internetzugang hat, sollte seine Kinder oder Enkelkinder um Hilfe bitten. Das ist heutzutage für weitere Informationen sehr wichtig.
Zum Abschluss eines Vortrages übergab Bernhard Heckenkemper einen Satz Vordrucke (Vollmachten und Verfügung), die zwischenzeitlich kopiert und an die Teilnehmer versandt wurden. Außerdem bot er an, Kolleginnen und Kollegen der GdP bei entsprechenden Problemen behilflich zu sein.
In seinem Schlusswort bedankte sich Klaus Büscher noch einmal bei allen Beteiligten und machte auf die Seniorensprechstunde der GdP Kreisgruppe aufmerksam. Hier steht am jeden ersten Mittwoch Joachim Paschke in der Zeit von 10.00 – 12.00 Uhr in der AWO Begegnungsstätte in Rheine – Auf dem Thie 14 – für Fragen zur Verfügung.

K.B.

Daran erkennen Sie einen gewissenhaften Apotheker!

Viele Patienten schenken ihrem Apotheker ebenso viel Vertrauen wie ihrem Arzt. Doch aufgepasst: Auch Apotheker sind Menschen wie Sie und ich - mit allen Schwächen und Unwägbarkeiten. Daher sollten Sie beim nächsten Gang zur Apotheke diese Checkliste im Hinterkopf haben. Besteht Ihr Apotheker diese Prüfkriterien, kann er zu Recht als seriös und kompetent gelten:
1. Ist er sich bei einem bestimmten Medikament nicht sicher, ruft er in der Arztpraxis an, anstatt zu rätseln.
2. Er hat einen guten Überblick über die Medikamente, die derzeit auf dem Markt sind und warnt ggf. vor falscher Anwendung.
3. Er fragt nach, ob Sie die Dosierung und Anwendung des Medikaments verstanden haben.
4. Wenn Sie mehrere Medikamente gleichzeitig einnehmen müssen, prüft er am PC, ob spezielle Wechsel- oder Nebenwirkungen zu erwarten sind.
5. Wenn ein Kunde mit behandlungsbedürftigen Symptomen die Apotheke betritt, rät er diesem, einen Arzt aufzusuchen.

Zuverdienst für Rentner und Pensionäre

Viele Ruheständler kommen mit ihren gesetzlichen Bezügen nicht aus. Immer mehr Senioren müssten sich einen Zusatzverdienst beschaffen. Hier bieten sich Telefonist, Garderobiere, Putzfrau oder Bediensteter im Sicherheitsdienst an. Einige wollen auch nicht „untätig herumsitzen“.

Erst ab **65 Jahren** dürfen **Ruheständler** (Rentner und Pensionäre) unbegrenzt dazu verdienen, soviel sie wollen, ob im Mini-Job oder sozialversicherungspflichtiges Einkommen. Das schmälert nicht die Höhe der eigenen Rente oder Pension. Die Nebentätigkeit muss auch nicht dem Rentenversicherungsträger oder dem LBV gemeldet werden. Dabei muss man allerdings aber an das Finanzamt wegen der Steuerpflicht gedacht werden. Was zusätzlich verdient wird, muss auch versteuert werden.

Wer jedoch unter 65 Jahren, und das gilt auch für die Personengruppen, die ja bekanntlich mit 60 Jahren in Ruhestand gehen, einen Nebenjob annimmt, sollte sich vorher über Höchstverdienstgrenzen informieren,

sonst könnte die gesetzliche Rente oder Pension wegen auch nur weniger Euros zusätzlich im Monat erheblich gekürzt oder im äußersten Fall auch ganz gestrichen werden.
Auch Rentenberater können hierbei hilfreich sein und die Höhe des Zuverdienstes berechnen.

Für **Frührentner** ist aber besondere Vorsicht geboten. Unter 65 Jahren dürfen Sie die derzeit festgeschriebene Zuverdienstgrenze von 400 € brutto grundsätzlich nicht überschreiten. Lediglich zwei Mal im Jahr darf maximal in einem Monat bis zu jeweils 800 € zuverdient werden. So sind Sonderzahlungen wie Urlaubs und Weihnachtsgeld abgedeckt und es sind keine Kürzungen zu befürchten.

Doch jeder Euro, der hier mehr verdient wird, wirkt sich auf die Rente schädlich aus. Dabei sind

Altersbezügekürzungen um mindestens ein Drittel gegeben. Die Vollrente wird zur Teilrente. Hier sind Staffelungen von Zwei-Drittel-Rente, eine halbe Rente und Ein-Drittel-Rente vorgegeben.

Frührentner müssen sehr oft aus gesundheitlichen Gründen in Rente gehen und beziehen eine Erwerbsminderungsrente. Bei voller Erwerbsminderung darf der Zuverdienst auch nicht über 400 € liegen. Da viele Fälle persönlich verschieden zu bewerten sind, empfiehlt es sich auch hier, beraten zu lassen.

Hausärzteverträgen

Ein Thema zur Gesundheitsreform sind auch die Hautarztverträge. Nach den Plänen des Gesundheitsminister Rösler soll die finanzielle Besserstellung der Hausärzte zurückgefahren werden. Bestehende Hausarztverträge sollen aber nicht angetastet werden. Ob es in der Rahmender hausarztzentrierten Versorgung noch Praxisgebühr-Erstattungen geben wird, ist unklar.

(Quelle: „Guter Rat“)

- Termine -

Der jährliche „Pensionärsstammtisch 2010“ findet am
29.10.10 um 15,30 Uhr im Kulturzentrum der ehemaligen Grevener Baumwollspinnerei
in ***48268 Greven im „Ballenlager“*** , Friedrich-Ebert-Str. 3-5, statt.

Ab 18,00 Uhr ist der Einlaß zum „Cop-toberfest“

Kollege Dirk Kreieburg bittet zur Planung um Anmeldung bis zum 15. Oktober 2010.
E-Mail: dirk.kreienburg@polizei.nrw.de oder mit Antwortkarte.

Unterschätzt nicht die neue Generation der Senioren!

Wir wollen gemeinsam mehr erreichen.

Euer
GdP-Ansprechpartner für Senioren
-Jo. Paschke-